

Absender:

Gruppe Direkte Demokraten im Rat der Stadt

22-20277
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Toiletten- und Abwasserprobleme bei einem möglichen Blackout-Szenario

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.12.2022

Beratungsfolge:

Ausschuss für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Ordnung (zur Beantwortung)

17.01.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Konzept „Bevölkerungsschutz-Leuchttürme im Stadtgebiet Braunschweig“ [Vorlage - 22-20169] steht:

„Der Eintritt eines länger andauernden und flächendeckenden Stromausfalls ist sehr wahrscheinlich – es stellt sich nur die Frage, wann dieses Szenario eintritt. Ein Blackout in den Wintermonaten ist deshalb eine besondere Herausforderung, da dann auch die Heizungsanlagen ausfallen – dies führt sehr schnell zu einer Vielzahl hilfeschender Bürger.“

Ein Blackout wirkt sich jedoch nicht nur auf Heizungsanlagen aus, T-Online berichtet über Wasserprobleme beim Blackout:

„Ist Ihre Region vom Stromnetz abgekoppelt oder fällt aufgrund bestimmter Umstände die Stromversorgung aus, funktioniert die Toilettenspülung ebenfalls nicht. [...] Bleiben Verschmutzungen und Co. in den Rohren und der Kanalisation liegen, kann es zu einer intensiven Geruchsentwicklung in den Kanälen kommen. Im schlimmsten Fall staut sich zudem alles, was in die Kanalisation gegeben wurde. Das Abwassersystem kann verstopfen. Auch Regenwasser und ähnliches kann nun über diese Wege nicht mehr abfließen. Das hat zur Folge, dass Straßen überschwemmt werden könnten und im schlimmsten Fall in einigen Haushalten Wasser aus der Kanalisation in den Rohren emporsteigt.“^[1]

Weiter schreibt T-Online folgende Ratschläge:

„In den ersten Tagen können Sie den Toilettenspülkasten noch mit Wasser aus Ihrer Regentonne auffüllen und so alles herunterspülen. Über kurz oder lang verstopfen jedoch die Rohre, da das Spülgut nicht weitertransportiert wird. Alternativen für die Toilettenhygiene sind Campingtoiletten oder Komposttoiletten. [...]

Wer beides nicht hat, kann sich mit Müllbeuteln helfen. Hängen Sie jeweils einen so in die Toilette, dass die Öffnung nach unten zeigt und stülpen Sie dann die Öffnung einmal über den Toilettenrand – wie bei einem Mülleimer. Nach der Notdurft können Sie den Müllbeutel gut verschließen und im Müll entsorgen.“^[2] Dabei handelt es sich um eine Notlösung, die ein gewisses Maß an Hygiene wahren und so zugleich verhindern soll, dass sich Krankheitserreger ausbreiten.“

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

- 1) Welche Notfallpläne gibt es im Falle eines Blackouts, um Braunschweigern Toilettenbenutzungen zu ermöglichen?
- 2) Welche Empfehlungen hat die Verwaltung für die Bevölkerung, wie die Notdurft im Falle eines Blackouts bestmöglich verrichtet werden soll?
- 3) Wo findet man diese im Notfall wichtigen Empfehlungen für die Braunschweiger Bevölkerung?

[1] www.t-online.de/heim-garten/wohnen/id_100068816/bei-einem-blackout-toilette-funktioniert-nicht-mehr.html

[2] Anmerkung Direkte Demokraten: Dies funktioniert nur bei Mülltonnen ohne elektronisch gesteuerte Einwurflappe.

Anlagen:
keine